



HESSISCHER LANDTAG

22. 10. 2020

SIA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion der SPD

Situation in den hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen

Die Situation in den hessischen Flüchtlingsunterkünften verschärft sich mit Blick auf die Corona-Lage nahezu täglich. Das jüngste Beispiel in der Erstaufnahmeeinrichtung in Kassel-Niederzwehren macht deutlich, wie schnell die Unterbringungsbedingung zu einem massiven Infektionsrisiko führen können. Die seit Bekanntwerden der Pandemie eingeleiteten Maßnahmen zum Schutz vor Covid-19 für die Geflüchteten haben offensichtlich nicht den erhofften Erfolg. Eine Einhaltung von Infektionsschutz oder gar minimaler Hygieneanforderungen ist unter den jetzigen Bedingungen nicht möglich. Ärzteverbände üben vor dem Hintergrund erster, durch Corona verstorbener Geflüchteter zu Recht scharfe Kritik an den Zuständen in Flüchtlingsunterkünften.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten

1. Zu welchem Zeitpunkt war der Landesregierung der erste Covid-19-Fall in der Erstaufnahmeeinrichtung Kassel-Niederzwehren bekannt?
2. Wann wurden welche Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionskette in der Erstaufnahmeeinrichtung Kassel-Niederzwehren ergriffen?
3. Konnte die ärztliche Betreuung sowohl der Infizierten, als auch der Nichtinfizierten jederzeit sichergestellt werden?
4. Trifft es zu, dass einem betreuenden Arzt Hausverbot erteilt wurde?
Wenn ja, womit wurde dieses Verbot begründet?
5. Gibt es grundsätzlich einen sogenannten Notfallplan für den Fall des Ausbruchs von Covid-19 in einer Erstaufnahmeeinrichtung?
Wenn ja, wie wird dieser den handelnden Personen sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern vermittelt?
Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Teststrategie verfolgt die Landesregierung in den Einrichtungen?
7. Wie werden den Bewohnerinnen und Bewohnern Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen erklärt?
Erfolgt dies zum besseren Verständnis in der jeweiligen Muttersprache?
8. Sind die Bewohner über die Möglichkeit, die Corona-Warn-App auf ihr Handy zu laden, informiert worden?
9. Werden den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den Erstaufnahmeeinrichtungen kostenfrei Masken zur Verfügung gestellt?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, um welche Arten von Masken handelt es sich hierbei und wie wird der Austausch der getragenen Masken gewährleistet?
10. Wie wird die Einhaltung der Maskenpflicht kontrolliert?
Welche Maßnahmen werden bei Missachtung der Maskenpflicht ergriffen?
11. Wie und unter welchen Bedingungen werden die mit Covid-19 infizierten Bewohnerinnen und Bewohner innerhalb der Erstaufnahmeeinrichtung isoliert?

12. Stehen Bewohnerinnen und Bewohnern, die aufgrund eines Kontaktes unter Quarantäne gestellt werden, separate Sanitäranlagen zur Verfügung?
13. Warum wurden die mit Covid-19 infizierten Bewohnerinnen und Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtungen Kassel-Niederzwehren zunächst nicht verlegt?
14. In welcher Form erfolgt in welchen Abständen ein Austausch über aktuelle Entwicklungen und daraus resultierend notwendige Maßnahmen zwischen dem zuständigen Regierungspräsidium und den kommunal beteiligten Stellen?
Wie und wann wurde die örtliche Gesundheitsbehörde eingebunden?
15. Plant die Landesregierung aufgrund der aktuellen Erfahrung eine dezentrale Unterbringung in Wohnungen?
16. Wie will die Landesregierung weitere Masseninfektionen in Flüchtlingsunterkünften zukünftig verhindern?
17. Welche Informationen liegen der Landesregierung zu Berichten über Eskalationen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Sicherheitskräften wie jüngst in Kassel-Niederzwehren vor und wie bewertet sie diese?

Wiesbaden, 22. Oktober 2020

Die Fraktionsvorsitzende:
Nancy Faeser